



Drucksache Nr.:
02032-10-E1

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur,
Sport und Freizeit

Friedensplatz 1
44122 Dortmund
Zimmer 328-330

Tel: (0231) 50-22 077/78/79
Fax: (0231) 50-22 094
eMail:
fraktion@gruene-do.de

14.09.2010

Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart: öffentlich	Stellungnahme: mit Stellungnahme	TOP-Nr.: 5.3
Gremium: Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit		Beratungstermin: 21.09.2010

Tagesordnungspunkt

Masterplan Kreatives Dortmund

Beschlussvorschlag

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Im Newsletter Ruhr 2010 ist folgende Textpassage zur Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Kreativwirtschaft (ecce=european center for creative economy) veröffentlicht worden:

Ab Oktober 2010 wird ecce seine Arbeit im Dortmunder U aufnehmen. Das urbane Entwicklungsprojekt inmitten der Dortmunder City bildet das Zentrum für die innovative Arbeit an der Schnittstelle von Kunst, Forschung, Kreativität, kultureller Bildung und Wirtschaft. Es entwickelt innovative Konzepte auf den Gebieten der kulturellen Bildung für das digitale Zeitalter, initiiert Partnerschaften zwischen Kunst und Wissenschaft und kooperiert mit Akteuren der Kreativwirtschaft. Dazu Dortmunds Kulturdezernent Jörg Stüdemann: "Mit den Investitionen in das Dortmunder U und den Projekten entlang der Rheinischen Straße hat sich die Stadt deutlich zur Kreativwirtschaft bekannt. In der engen Zusammenarbeit mit ecce erhoffen wir uns die internationale Ausrichtung der Kreativökonomie. Ein gemeinsam mit vielen Akteuren und ecce entwickelter Masterplan kreatives Dortmund wird ab Winter 2010 dem Rat der Stadt strategisch wichtige Zukunftsprojekte für diese Perspektive vorliegen."

Daraus ergeben sich folgende Fragen, um deren Beantwortung wir im Rahmen einer Stellungnahme der Verwaltung bitten:

1. Wie soll der „Masterplan kreatives Dortmund“ finanziert werden?
2. Welche Rolle spielt Ecce im Prozess der Entwicklung eines solchen Masterplanes?
3. Regt die Verwaltung die Entwicklung eines regionalen Masterplanes Kreativwirtschaft an bzw. inwieweit wird der „Masterplan kreatives Dortmund“ mit bereits zu diesem Bereich existierenden regionalen Masterplänen verknüpft?
4. Aus welchen Gründen wurden nicht zunächst die Fachausschüsse und der Rat mit der aktuellen Planung befasst?

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez. Dr. Jürgen Brunsing

f.d.R. Petra Kesper